

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 30.

Neuenbürg, Freitag den 21. Februar

1902.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 35, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

Die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare

werden hiemit auf den Erlaß v. 2. v. Mts. Enzth. Nr. 3, wonach das **Gebäudebrandschadens-Umlageregister für's Kalenderjahr 1902**

bis 5. März d. J. hieher vorzulegen ist, noch besonders aufmerksam gemacht.

Die Umlagungsverzeichnisse vom Vorjahr sind bereits hinausgegeben worden.

Neuenbürg, den 20. Februar 1902.

K. Oberamt.
Kälber.

Neuenbürg.

Die Verwaltungs-Aktuare

werden aufgefordert, spätestens bis 1. April d. J. hieher anzuzeigen, daß die Kapiete-, Abrechnungs- und Tagbücher für das Verwaltungsjahr 1902/1903 angelegt und den Rechnern eingehändigt sind.

Den 20. Februar 1902.

K. Oberamt.
Kälber.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

Nachdem die Stats der Gesamtkirchenpflege Neuenbürg und der Teilkirchenpflege Neuenbürg, je für die Periode 1902/04, von dem K. Oberamt sowie dem Diözesanausschuß genehmigt worden sind, werden dieselben für die Frist vom 23. Februar bis zum 1. März d. J. zur Einsichtnahme der Kirchengemeindengenossen auf dem hiesigen Rathaus öffentlich aufgelegt sein, was gemäß § 69, Abs. 5, der Verwaltungsverordnungen hiemit bekannt gegeben wird.

Den 20. Februar 1902.

Ev. Stadtpfarramt.
Uhl.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ernst Friedrich **Wentner II.**, Schindelmachers in Conweiler, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom heutigen aufgehoben worden.

Den 15. Februar 1902.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts.
Leipold.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Karl Wohlfarth**, Bäckers in Höfen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über einen nicht verwertbaren Geschäftsausstand der Schlußtermin auf

Mittwoch den 19. März 1902, vormittags 1/2 12 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Den 18. Februar 1902.

Sekretär Keller.
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

die Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Durlach betr.

Der auf **Montag den 24. Februar 1902**

fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach findet unter nachstehenden Bedingungen statt:

1. aus verseuchten Gemeinden darf Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nicht auf den Markt aufgetrieben werden;
2. für alles Handelsvieh ist durch tierärztliche Zeugnisse der Nachweis der Seuchenfreiheit auf grund fünftägiger Beobachtung beizubringen.

Den 19. Februar 1902.

K. Oberamt.
Ammann Knapp.

Neuenbürg.

Steinlieferungs-Accord.

Die Amtskorporation hat die Lieferung bezw. Befuhr der pro 1. April 1902/03 zur Unterhaltung der nachgenannten **Bezirksstraßen** erforderlichen Steine zu vergeben.

Zu diesem Zweck werden öffentliche Abfreichungsverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergabe in folgender Weise:

Strasse.	Marlung.	Gesteinsart.	Bedarf.
II. Am Samstag den 22. Februar 1902, vormittags 7 1/2 Uhr in Neuenbürg auf dem Rathaus.			
von Neuenbürg bis zur Landesgrenze gegen Langenalb (Wartzeiler Str.)	Neuenbürg Gräfenhausen Arnbach Schwann Conweiler	Porphyrchotter desgl. desgl. Kalksteine von Enzberg Porphyrchotter desgl. Kalksteine von Enzberg blauer Muschelkalk	1 Wagen 6 10 6 3 2 4 5 cbm
von Schwann nach Herrenalb	Schwann Conweiler Feldrennach Neujah Rothenhof	desgl. desgl. desgl. desgl. desgl.	29 22 40 6 40
von Schwann nach Dennach	Schwann	desgl.	10
von Schwann n. Feldrennach	Schwann	desgl.	11
von Schwann n. Elmendingen	Feldrennach Schwann Ottenhausen Oberniedelsbach Unterniedelsbach	desgl. desgl. desgl. Kalksteine v. Frohnberg desgl.	8 10 14 21 20
von Neuenbürg nach Weiler und Arnbach nach Niedelsbach (von der Ziegelhütte an)	Arnbach a. gegen Neuenbürg b. gegen Ottenhausen c. gegen Niedelsbach Ottenhausen	blauer Muschelkalk Kalksteine v. Frohnberg desgl. blauer Muschelkalk	37 12 21
vom Niegertswagen nach Gräfenhäuser Ziegelhütte	Gräfenhausen	desgl.	24
vom Niegertswagen nach Gräfenhausen	Gräfenhausen	desgl.	36
von Neuenbürg nach Birkenfeld-Diellingen	Gräfenhausen	desgl.	31
	Birkenfeld		
	a. von der Grenze bis zum Sträßle	desgl.	26
	b. vom Sträßle bis zum Regelbaumweg	desgl.	20
	c. Regelbaumweg und Sträßle	desgl.	18
	d. vom Ort zum Bahnhof	desgl.	22
von Neuenbürg nach Liebenzell	Neuenbürg Baldrennach	desgl. desgl.	20 43
von Neuenbürg nach Unterreichenbach	Neuenbürg Baldrennach Engelsbrand	desgl. desgl. desgl.	50 12 49
	Salmbach	desgl.	5
	Grumbach	desgl.	35
von Calmbach nach Würzbach	Calmbach	Porphyrchotter Kalksteine von Enzberg	11 Wagen 7



Strasse.	Markung.	Gesteinsart.	Bedarf.
III. Am Samstag den 22. Februar 1902, nachmittags 12 1/2 Uhr in Schömburg auf dem Rathaus.			
von Neuenbürg nach Liebenzell	Langenbrand Schömburg	Sandsteine vom Bühlhof	60 cbm
		Kalksteine von Enzberg	2 Muggen
	a. gegen Langenbrand	Sandsteine vom Bühlhof	31 cbm
	b. geg. Schwarzenberg	desgl.	21 "
	Oberlengenhardt	Sandsteine v. Lenghardt	10 "
von Höfen u. Langenbrand	Höfen Langenbrand	Kalksteine von Enzberg	5 Muggen
		desgl.	10 "
IV. Am Samstag den 22. Februar 1902, nachmittags 3 1/2 Uhr in Liebenzell auf dem Rathaus.			
von Neuenbürg nach Liebenzell	Schwarzenberg Oberlengenhardt	blauer Muschelkalk	3 cbm
		desgl.	23 "
	Unterlengenhardt	desgl.	18 "
Den 17. Februar 1902			Oberamtspfleger Käbler.

Höfen
Amtsgerichtsbezirks Neuenbürg.

Im Konkurse

des **Karl Wohlfarth**, Wäders dahier, beträgt nach der vom St. Amtsgericht genehmigten Schlussverteilung die Summe der zu berücksichtigenden unbedingten Konkursforderungen 4176 M. 69 s und der verfügbare Massebestand 502 M. 19 s, wovon übrigens die Kosten noch abgehen.
Den 18. Februar 1902.
Konkursverwalter:
Bezirksnotar Oberdorfer.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zum Nachlass der **Sofie Wüst**, Hutmachers Ehefrau in Ittersbach, gehörige auf hiesiger Markung gelegene, Liegenschaft kommt am **Mittwoch den 26. Februar d. J., abends 5 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Dieselbe besteht in:
1) der abgetheilten Hälfte an dem Wohnhaus Nr. 2 an der Gräfenhäuser Steige;
2) Parz. Nr. 137/1 1 ar 44 qm Gemüsegarten hinterm Haus.
Jeder Kaufslustige hat einen zahlungsfähigen Bürgen mitzubringen. Falls ein annehmbares Angebot erfolgt, wird der Zuschlag sofort erteilt werden.
Den 20. Februar 1902. Kgl. Grundbuchamt. Stirn.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 1. März, vormittags 10 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Staatswald I. 24 Nord. Niefenstein, II. 26 Kohlsteigle, II. 85 Grünhütte, II. 98 Nord. Eulenloch und zwar: Nm.: 100 buchene u. 287 Nadelholzausschusshewiter und Prügel, 10 buchene und 419 Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz; aus II. 26 Kohlsteigle und II. 98 Nord. Eulenloch, ferner 28 Nm. Nadelholz-Weisprügel.

Engelsbrand.

Steinlieferungs-Accord.

Am Samstag den 22. Febr. d. J. vormittags nach Beendigung des von der Amstelcorporation auf dem Rathaus in Neuenbürg anberaumten Steinlieferungs-Accords, vergiebt die hiesige Gemeinde ebendasselbst die Lieferung und die Befuhr von **10 cbm Kalksteine** auf die Straße durch den Ort.
Den 20. Februar 1902.
Schultheißenamt.
Schaible.

Rechnungsformulare

für Geschäftsleute
halte stets in den verschiedensten Formaten vorrätig. Die Ausführung mit Firmendruck wird rasch u. billig besorgt.
C. Meeh.

Ev. Arbeiter-V. Neuenbürg.

Sonntag, 23. Febr., nachm. 4 Uhr
Versammlung
bei H. Pfommer.
Ausfüllung des Fragebogens.
Referat: „Arbeiter und Alkohol.“
Neuenbürg.

Militär-Verein.

Sonntag, 23. d. M., nachm. 4 Uhr
Versammlung
bei Kamerad Hagmayer.
Der Vorstand.

Biefelsberg.

Vergebung von Bauarbeiten.

Unterzeichneter bringt nächsten **Montag den 24. Februar, nachmittags 2 Uhr** im Gasthaus zum „Adler“ hier sämtliche Bauarbeiten zu seinem 2. stöck. Neubau zur Abstreichsverhandlung und ladet tüchtige Meister dazu freundlichst ein.
Job. M. Lutz.

Wildbad.

Eine bereits noch neue
Laden-Einrichtung
hat wegen Aufgabe des bis jetzt betriebenen Spezereigeschäfts preiswert zu verkaufen.
Fr. Schmid,
Straubenberg.

Neuenbürg.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsübergabe wird eine Partie **Glas-, Porzellan- u. Eisenwaren** zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Carl Büxenstein.
Schömburg.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einer hiesigen, sowie auswärtigen Einwohnerschaft die ergebende Anzeige, daß ich unter heutigem, die von + Herrn Ehr. Schnürle betriebene

Küferei

übernommen habe und bitte das meinem Vorgänger gezeichnete Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Empfehle mich daher für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, welche aufs schnellste und dänkllichste besorgt werden.
Hochachtungsvoll
Hermann Müller, Küfermstr.,
bisher in Neuenbürg.

Schwann.

Diene meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit Beginn der diesjährigen Saison am **Bahnhof Neuenbürg** ein ständiges

Baumaterialienlager

errichte und kann jederzeit jedes Quantum dort abgeholt werden.
Franz Barth,
Bauunternehmer u. Baumaterialienhandlung.

Zur Konfirmation

empfehle:

Schw. u. weisse Wollstoffe

in denkbar grösster Auswahl.

Meter 1.10, 1.25, 1.40, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.— bis 10.— M.

Schwarze Seidenstoffe,

nur erstklassige Fabrikate.

in unübertroffener Auswahl.

Meter 1.25, 1.50, 1.75, 1.90, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—
3.50 bis 8.— M.

Georg Bernhard

Teleph. 1072 **Pforzheim.** Leopoldstr. 5.

Einziges Spezialgeschäft für schwarze u. weisse Wollstoffe u. Seidenstoffe.

1000 Freunde

und Freundinnen in kurzer Zeit sich zu erwerben ist der völlig neutral gehaltenen pillierten Fettseife feinste Blumenseife mit dem Hasen gelungen von der **Drei-Lilien-Parfümerie** Berlin à Stück 25 s zu haben in den Apotheken in Neuenbürg und Herrenalb.

Dobel.

Abhanden gekommen.

Mein **Schweißhund** auf den Namen **Hirschmann** gehend ist mit abhanden gekommen. Wer mir über den Verbleib desselben Aufschluß geben kann, erhält Belohnung. Bot Anlauf wird gewarnt.
J. Kramer zur Sonne.

Wir beehren
kannte zu unse
Se
auf Samstag
in das Hof
freundlich und
persönliche Ein
R
Sohn des Karl
Tochter des G

SUNLIC
SEIFE

Deutsch
Berlin, 19. J
Kommission des Reich
Abgeordneten Graf
(Zentr.) und von Kar
Kompromißantrag üb
nach dem der Minis
Epel 6 M., für Mo
5.50 M., der Maxim
Epel 7.50 M., für P
7 M. betragen soll.
gezeichnet von 15 Mitgl
Berlin, 20. Feb
Kommission kam der
v. Pobjadowsky nach län
Schlußklärung, daß di
in keinem Stadium de
feiner Form auf den
kommen Kompromißant
würden; eher empfehle
gierung vertrauend, di
fallen zu lassen. Abg.
versuchen, daß die E
den Versteuersollen den
Zentrums aus der Mehr
werden das Zentrum u
wäre eine Erklärung a
zu präzisieren. Von der
wird es also abhängen
handlungen über die Z
Arten gewesen sind.
Berlin, 18. Feb
Schmidt der Kasseler
mehr von Frankreich a
geleitet worden. Sch
scheidungsrichter ein un
gelegt und um eine tur
acht. Die Verhandlung
dem Schwurgericht stat
Die Kohlen-Pre
schen Reich im Jahr 1
107,82 Millionen Ton
Tonnen geringer und
Millionen Tonnen um 4
als 1900.

Mannheim, 18.
fessor Schmitz von Cha
unserer jetzt schon na
— ohne den Wert des
Festhalle, noch vor ein
Versicherung abgab, der
zum Monat Mai sowie
badiische Sängerkongre
halten werden könne, st
eine Beibehaltung dieser
vielmehr dürfte minde
gehen, ehe die Festhalle
müß insofern das k
entweder nochmals un
werden oder in einer
stattfinden. Es wurde



Herrenalb.
Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
Hochzeits-Feier
auf Samstag den 22. u. Sonntag den 23. Febr. d. J.
in das Hotel zum „Waldhorn“ in Herrenalb
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als
persönliche Einladung annehmen zu wollen.
August König, Flaschnermeister,
Sohn des Karl König, Holzhandlers u. Gemeinderats, Döbel.
Amalie Hädinger,
Tochter des Gottlob Hädinger, Waldhornwirts, Herrenalb.

SUNLIGHT SEIFE erzielt tadellose Wäsche bei einfacher müheloser Arbeit.

Vangenbrand.
Viehmarkt
am Montag den 24. ds. Mts.
Holzbranche.

Tüchtiger, junger Mann, welcher in der Holzbranche gut bewandert, dem Einkauf von Lang- und Nugholz perfekt vorstehen kann, sucht Stellung als **Platzmeister** oder **Holzeinkäufer** in einem Sägewerk, Holzhandlung oder Zellstofffabrik.
Gefl. Offerte erbittet man unter H. R. an die Geschäftsstelle ds. Bl. Neuenbürg.

Zu unserer am Sonntag den 23. Februar d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthaus z. „Anker“ stattfindenden **Geburtstagsfeier**, sind alle 83er freundlichst eingeladen. Mehrere im Febr. geborene 83er.

Neuenbürg.
2 Säger für Vollgatter,
2 Säger
für Schwarzenmaschine können eintreten bei **Fix & Dhner.**

Ein schön möbliertes, heizbares **Zimmer**, ist bis 1. April zu vermieten. Adresse bei der Exped. d. Bl.

Neuenbürg.
Malzkeimen
hat zu verkaufen **Karl Kaiser.**

Rheumatismus-
und Blut-Kranken teile ich aus Dankbarkeit unentgeltl. mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen größtlichen Schmerzen sofort Binderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.
Marie Grunauer, Köchin, München, Butterweilcherstr. 11/1, r.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Febr. In der Zolltarifkommission des Reichstags brachten heute die Abgeordneten Graf Schwerin (Lous.), Herold (Zentr.) und von Kardorff (Reichsp.) den sog. Kompromißantrag über die Getreidezölle ein, nach dem der Minimalzoll für Weizen und Spelt 6 M., für Roggen, Gerste und Hafer 5.50 M., der Maximalzoll für Weizen und Spelt 7.50 M., für Roggen, Gerste und Hafer 7 M. betragen soll. Der Antrag ist unterzeichnet von 15 Mitgliedern.

Berlin, 20. Februar. In der Zolltarifkommission kam der Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky nach längeren Darlegungen zu der Schlussklärung, daß die verbündeten Regierungen in keinem Stadium der Verhandlungen und in keiner Form auf den Antrag Herold (den bekannten Kompromißantrag der Mehrheit) eingehen würden; eher empfehle es sich noch, der Regierung vertrauend, die Mindestsätze überhaupt fallen zu lassen. Abg. Dr. Heim (Zentr.) gab zu verstehen, daß die Stellung der Regierung zu den Verzinszöllen den bayerischen Flügel des Zentrums aus der Mehrheit herausdränge. Morgen werden das Zentrum und der Bund der Landwirte eine Erklärung abgeben, um ihre Stellung zu präzisieren. Von dem Inhalt dieser Erklärung wird es also abhängen, ob die bisherigen Verhandlungen über die Zolltarifvorlage vergebliche Arbeit gewesen sind.

Berlin, 18. Febr. Der frühere Direktor Schmidt der Kasseler Treberggesellschaft ist nunmehr von Frankreich auf deutsches Gebiet ausgeliefert worden. Schmidt hat dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständnis abgelegt und um eine kurze Unterzeichnungserklärung er sucht. Die Verhandlung findet im April vor dem Schwurgericht statt.

Die Kohlen-Produktion war im deutschen Reich im Jahr 1901 an Steinkohlen mit 107,82 Millionen Tonnen um 1,47 Millionen Tonnen geringer und an Braunkohle mit 44,5 Millionen Tonnen um 4,01 Mill. Tonnen größer als 1900.

Mannheim, 18. Febr. Während Professor Schmitz von Charlottenburg, der Erbauer unserer jetzt schon nahezu 3 Millionen Mark — ohne den Wert des Grundstückes — kostenden Festhalle, noch vor einigen Monaten die bindige Versicherung abgab, der Festhallebau werde bis zum Monat Mai soweit vollendet sein, daß das badische Sängerfest in der neuen Halle abgehalten werden könne, stellt sich heraus, daß an eine Beibehaltung dieser Frist nicht zu denken ist, vielmehr dürfte mindestens noch ein Jahr vergehen, ehe die Festhalle benutzungsfähig ist. Es muß infolgedessen das badische Sängerbundesfest entweder nochmals um ein Jahr verschoben werden oder in einer anderen Stadt Badens stattfinden. Es wurde beschlossen, den Bundes-

ausschuß zu ersuchen, bei den Bundesvereinen dahin wirken zu wollen, daß das Fest nunmehr Pfingsten 1903 in Mannheim gehalten werde.

Der Nordsturm vom 1. Februar hat auch im südlichen Schwarzwald in einigen Forstbezirken große Verheerungen angerichtet. Beispielsweise sind im Forstbezirk Säckingen in den Staatswaldungen ca. 18,000 Festmeter, in den Gemeinde- und Körperschaftswaldungen ca. 27,000 Festmeter und in den Privatwaldungen ca. 15,000 Festmeter, im ganzen also ca. 60,000 Festmeter geworfen und gebrochen worden. Betroffen wurden meist die ältesten und schönsten Bestände, während das jüngere unter 60 Jahre alte Holz größtenteils verschont geblieben ist. Weisstannen und Fichten wurden unterschiedslos geworfen, aber auch zahlreiche Buchen und Eichen sind dem Sturm zum Opfer gefallen. Mehr als drei Viertel des Holzes ist mit den Wurzeln gefällt worden und nur ein Viertel etwa ist gebrochen und zersplittert. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß die Aufarbeitung und Verwertung dieser großen Massen in keiner Weise überreizt zu werden braucht, da das mit den Wurzelballen und Ästen am Boden liegende Holz 1—2 Jahre lang völlig grün bleibt und dem baldigen Verderben oder dem Anfall der Insekten nicht ausgesetzt ist.

Vom Bodensee und Rhein, 20. Febr. Die patriarchalische Flößerei auf dem Rhein von Neuhausen bis unterhalb Basel muß den anderen Kraftwerken weichen und die Regierungen von Baden, Zürich und Aargau haben sich bereit erklärt, im Interesse der ungehinderten Ausbeutung der Rheinwasserkräfte die Flößerei gänzlich zu unterjagen. Neuerdings hat sich auch der Regierungsrat und die staatswirtschaftliche Kommission des Kantons Schaffhausen ausgesprochen, auf das Flößereirecht, das dem Kanton von Schaffhausen bis Koblenz zusteht, zu verzichten.

Ettlingen. Vor 14 Tagen entwurzelte der Sturmwind bei der Spinnerei und Weberei verschiedene Tannen. Beim Ausgraben des Wurzelwerks fand man 700 Kreuzer- und 60 Groschenstücke in tadelloser Prägung. Das Geld rühret von einem in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts an der Spinnereikasse verübten großen Diebstahl her. Damals schenkte sich vermutlich der Dieb vor der Ausgabe des neuen Geldes, das ihm leicht zum Verräter werden konnte. Trotzdem über die Sache nicht nur Gras, sondern sogar Bäume gewachsen sind, kam das Geld auf diese Weise wieder in den Besitz der rechtmäßigen Eigentümer.

Hof, 19. Febr. In Haid bei Helmbrechts wurden 3 Kinder der Fabrikwebers-Gehfrau Hölzel, im Alter von 4, 3 und 1/2 Jahren, welche die Mutter allein im Zimmer zurückgelassen hatte, durch Kohlen gas getötet.

Münchenberg, (Oberfranken) 18. Febr. In Haid bei Münchenberg erstickten bei einem geringfügigen Brande drei Kinder eines Fabrikarbeiters.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Febr. Durch den infolge eines Schlaganfalls eingetretenen Tod der Frau Prinzessin Bathildis von Schaumburg-Lippe, Mutter Ihrer Majestät der Königin Charlotte, ist unser Königshaus schmerzlich berührt und in tiefe Trauer versetzt worden. Die Königin reiste sofort nach dem Eintreffen der Trauerbotschaft, der König zum Leichenbegängnis selbst nach Nachod in Böhmen ab, von wo der König bereits wieder zurückgekehrt ist, während die Königin noch in Nachod zurückblieb. Die Königin wird zum Geburtstag des Königs wieder hier eintreffen und zwar voraussichtlich am nächsten Montag. Wegen der Hoftrauer werden jedoch die üblichen festlichen Veranstaltungen beschränkt und zum Teil ganz weggelassen. Dem Vernehmen nach hat der König bei seinem Aufenthalt in Nachod auch die Kriegsgräber bei Königgrätz besucht.

Stuttgart, 20. Febr. Eine Bekanntmachung über die Einführung der neuen Postwertzeichen wird im „Staatsanz.“ mitgeteilt. Es heißt darin, daß unverwendete württembergische Marken vom 20. März bis 1. Juni bei den württembergischen Postanstalten und den Reichspostanstalten gegen neue Wertzeichen umgetauscht werden können. Auch werden die württembergischen Postanstalten ermächtigt, in derselben Zeit unverwendete alte Reichsmarken gegen neue umzutauschen.

Stuttgart. Behufs Einrichtung der neuen Forstorganisation in Württemberg herrscht zur Zeit besonders lebhaftes Thätigkeit im Finanzministerium und der Forstdirektion. Die schon vor Jahren stark reduzierten Forstmeisterstellen werden bekanntlich ganz aufgehoben und es handelt sich nun um geeignete Unterbringung der Vorstände dieser Forstämter. Einige derselben werden pensioniert, andere in die Forstdirektion selbst berufen. Ein Forstmeister, der bereits seine Ernennung nach Stuttgart erhalten hatte, hat um seine Pensionierung gebeten und es werden diesem Beispiel wohl noch weitere Nachahmungen folgen.

Stuttgart, 20. Febr. In der Hoftheaterbauangelegenheit ist eine Entscheidung nunmehr gefallen: anders als man bis vor Kurzem als sicher angenommen hat. Das Interimstheater kommt auf den Platz im Botanischen Garten, nicht an die Schillerstraße. Mit dem letzteren Platz hatte man sich in der Öffentlichkeit bereits ausgefohnt. Es stellte sich heraus, daß die Straßenbahngesellschaft es für unthunlich erklärte, einen Strang für Durchgangsverkehr in der unteren Königsstraße zu legen. Durch diese Erklärung der Straßenbahngesellschaft sah man sich in die Notlage versetzt, auf den botanischen Garten zurückzugreifen. Zur Beruhigung der Blumen- und Pflanzenfreunde kann gesagt werden, daß die Gewächshäuser, sowie die exotische Pflanzschule ganz unberührt bleiben, daß nach Entfernung des Interimstheaters der Garten leicht in seinen jetzigen Stand



